

hielten, und anhand der in Zeitungen erschienenen Geleitworte lässt sich erkennen, dass sich zumindest Liechtenstein damit schwertat, kritische Themen in den zwischenstaatlichen Beziehungen anzusprechen. Vor dem Hintergrund, dass die Jubiläen nicht nur als Legitimation für den Abschluss des Zollvertrags fungieren, sondern gleichzeitig auch eine Grundlage für eine gemeinsame liechtensteinisch-schweizerische Geschichte bilden sollten, ist dies nicht verwunderlich. Zumindest 1973 wurden Probleme aus der Vergangenheit oder ungelöste Fragen wenigstens am Rande noch angesprochen. Die Jubiläumsfeierlichkeiten standen 1998 dann aber ganz im Zeichen der erfolgreichen Anpassung des Zollvertrags an den EWR-Beitritt Liechtensteins. Kritisches hatte keinen Platz mehr.

Regierungschef-Stellvertreter Walter Kieber meinte zum Zollvertragsjubiläum 1973 zwar, dass diesseits und jenseits des Rheins in der Vergangenheit wohl auch «Fragen» aufgetaucht seien, dass diese «uns [aber] nicht beirren und schon gar nicht hindern [sollen], dem Schweizer Volk und seinen Behörden in echter und aufrichtiger Anerkennung gegenüberzutreten».⁵⁸

Im Gegensatz zu den liechtensteinischen Politikern scheuten sich Schweizer Staatsvertreter nicht, Probleme anzusprechen. Von der St. Galler Regierung in den 1960er-Jahren forcierte Projekte für ein ölthermisches Kraftwerk und ein Atomkraftwerk in Rüthi sowie der Bau einer Heizöl-Destillationsanlage in Sennwald etwa stiessen in Liechtenstein auf regen Widerstand und führten 1973 zur Gründung der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz.⁵⁹ Doch weder das Fürstenhaus noch die liechtensteinische Regierung oder der Landtag thematisierten anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten die geplanten Kraftwerke. Anders eine Delegation des Schweizervereins in Liechtenstein, die im März 1973 anlässlich des Jubiläums nach Bern gereist war und sich unter anderem auch mit Bundesrat Kurt Furgler traf. Ohne in offizieller Mission unterwegs zu sein, sprach die Delegation die Problematik an und erhielt von Bundesrat Kurt Furgler die Antwort, dass er in

58 Walter Kieber, Mit Optimismus in die Zukunft!, in: Liechtensteiner Volksblatt, 31. März 1973, S. 2.

59 Zum Hintergrund der Gründung siehe Regula Imhof, «Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU)», in: HLFL, S. 556.